

A TRIBUTE TO JOSEF FRIEDRICH DOPPELBAUER

zum

100. Geburtstag (5. August 1918)

30. Todestag (16. Jänner 1989)

Eine Veranstaltung der Universität Mozarteum Salzburg
in Kooperation mit der Stiftung Mozarteum



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



Dienstag, 12. März 2019

12.30 Uhr

Großer Saal

Stiftung Mozarteum

Schwarzstraße 28

JOSEF FRIEDRICH DOPPELBAUER

Vizerektor der Universität Mozarteum

(1971–1984)

Professor für Orgel, Tonsatz, Komposition und Kirchliche Komposition

(1960–1988)

„Ich schreibe bewusst tonal.

Man könnte meine Harmonik als modal orientierte Panchromatik bezeichnen.

Nicht Atonalität, sondern gewissermaßen Alltonalität wird angestrebt,

eine Synthese zwischen farbiger Harmonik, Klanglichkeit und logischer Satzstruktur.

Meine Harmonik, auch in ihren schärfsten Bereichen, ist nie Nebenergebnis linearer Vorgänge.“

Josef Friedrich Doppelbauer wurde 1918 in Wels, Oberösterreich, geboren und besuchte dort die Volksschule und das Gymnasium. Er studierte in Graz u.a. Komposition bei Karl Marx und Walter Kolneder, Orgel bei Franz Illenberger, Violoncello bei Wolfgang Grunsky, ferner Germanistik und Kunstgeschichte. Er absolvierte die künstlerische Reifeprüfungen in Komposition und Orgel jeweils mit Auszeichnung am Konservatorium und der Hochschule Graz. Weiters studierte er Schulmusik bei Anton Dawidowicz an der Universität Mozarteum Salzburg.

Er war Organist und Chorleiter der Stadtpfarrkirche Wels sowie Dozent für Musiktheorie am Brucknerkonservatorium Linz. Von 1960 bis 1988 war er Professor für Orgel, Tonsatz, Komposition und Kirchliche Komposition an der Universität Mozarteum Salzburg. Während der Jahre 1971 bis 1984 war er zudem stellvertretender Rektor des Mozarteums. Er starb 1989 in Salzburg.

Josef Friedrich Doppelbauer erhielt zahlreicher Preise bei Kompositionswettbewerben, Auszeichnungen sowie die Ehrendoktorwürde des päpstlichen Institutes für Kirchenmusik.

Im Laufe seines Lebens entstanden über 500 Werke und Bearbeitungen, nicht erhalten sind leider seine legendären Orgelimprovisationen.

Mehr über Josef Friedrich Doppelbauer finden Sie unter: www.j.f.doppelbauer.at



PROGRAMM

**Josef Friedrich
Doppelbauer**
(1918–1989)

Ornamente: Partita für Orgel (1969), WV 449

Introitus und Toccata

Bettina Leitner

Sonate für Viola solo (1977), WV 556

Andante moderato, con fantasia

Vivace con fuoco

Adagio espressivo

Presto e agitato, con sforza

Epilog

William Coleman

Toccatina in g für Orgel (1954), WV 440

Heribert Metzger

**Drei Gesänge nach Texten von Stefan George für Sopran,
Flöte, Bratsche und Violoncello (1949), WV 386**

Komm in den totgesagten Park

Wir schreiten auf und ab

Der Hügel wo wir wandern

Lucia Hausladen, *Sopran*

Dorotea Senica, *Flöte*

Patrizia Messana, *Viola*

Fabrizio Scilla, *Violoncello*

Sonate in C für Trompete und Orgel (1980), WV 508

Bewegte Viertel, etwas frei

Choral: Sehr ruhig und gesangvoll

Fuga

Wolfgang Navratil, *Trompete*

Heribert Metzger, *Orgel*

BIOGRAFIEN

BETTINA LEITNER, ORGEL

Bettina Leitner wurde 1986 in Wels als Tochter des Komponisten und Musiktheoretikers Ernst Ludwig Leitner, der seinerseits Schüler Doppelbauers war, geboren. Sie studierte an der Universität Mozarteum Salzburg Orgel bei Hannfried Lucke, nahm an Workshops mit Anthony Spiri und Reinhard Goebel teil und absolvierte die Masterprüfung mit Auszeichnung. Sie ist mehrfache Preisträgerin bei Wettbewerben und konzertiert in Europa (u.a. Petersdom Rom, Dom zu Salzburg, Orgelweihe Skopje als Vertreterin Österreichs) und den USA. Sie pflegt künstlerische Kontakte mit Philip Glass, Igor Ozim, Heinrich Schiff, Wolfgang Boettcher, Alois Brandhofer, Dany Bonvin und Hans Gansch. Sie wirkt bei Konzerten der Wiener Philharmoniker, der Camerata Salzburg und des Tölzer Knabenchores sowie bei mehreren Uraufführungen zeitgenössischer Musik mit und lehrt derzeit an der Landesmusikschule Wels.

WILLIAM COLEMAN, VIOLA

William Coleman ist Bratschist des renommierten Berliner Kuss Quartetts und tritt regelmäßig als Kammermusiker und Solist bei den Salzburger Festspielen und dem Edinburgh Festival, in der Berliner Philharmonie, im Wiener Konzerthaus, in der Londoner Wigmore Hall, im Théâtre du Châtelet in Paris, der Library of Congress in Washington und der New Yorker Carnegie Hall auf. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u.a. Pierre-Laurent Aimard, Yuri Bashmet, Miklos Perenyi, Kim Kashkashian, Boris Pergamenschikov, Leif Ove Andsnes, Till Fellner und Antje Weithaas. Coleman studierte in Salzburg bei Thomas Riebl und in Boston bei Kim Kashkashian. Mit dem Kuss Quartett machte er Einspielungen bei Sony/BMG, ECM und ONYX. Vor kurzem übertrug die BBC eine Livesendung aus New York. William Coleman spielt eine Bratsche von Carlo Antonio Testore aus dem Jahr 1735, die dem legendären Bratschist Lionel Tertis gehörte. Er ist Pirastro Künstler und benutzt exklusiv Evah Pirazzi Gold Saiten. Seit 2015 ist er Professor für Viola an der Universität Mozarteum Salzburg.

HERIBERT METZGER, ORGEL

Metzger wurde in Wien geboren und studierte an Musikhochschulen und Universitäten in Wien und Salzburg (Konzertfach Orgel bei Alois Forer, Promotion in Musikwissenschaft bei Walter Gerstenberg mit einer Dissertation über die Gestaltung der Orgelpräludien und –fugen J. S. Bachs nach den Gesetzen der musikalischen Rhetorik). Er ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe (v.a. 1. Preis beim J. S. Bach-Wettbewerb Leipzig, 1972). Er konzertierte in Europa, Kanada, Südkorea und auf der Arabischen Halbinsel, ist Professor am Mozarteum (Orgel und Improvisation), doziert bei Meisterkursen und ist zudem Domorganist zu Salzburg.

LUCIA HAUSLADEN, SOPRAN

Lucia Hausladen wurde in Cham, Bayern, geboren und studiert seit 2018 im Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg Gesang bei Bernd Valentin und Wolfgang Holzmaier (Hauptfach Lied). Die Sopranistin ist in zahlreichen Konzerten in und um Salzburg zu hören. Die Konzeption spannender Liedprogramme und die Herstellung neuer Querverbindungen innerhalb des bekannten Repertoires liegen ihr ebenso am Herzen wie die Entdeckung und Vermittlung Neuer Musik. Neben der Leidenschaft zum Gesang geht Hausladen ihrer Faszination für die italienische Kultur und Sprache in einem Romanistikstudium an der Universität Salzburg nach.

DOROTEA SENICA, FLÖTE

Dorotea Senica wurde 1997 in Frankfurt/Main geboren. Ersten Unterricht erhielt sie als Achtjährige am Konservatorium Maribor bei Valerija Kamplet. Seit 2013 studiert sie am Mozarteum bei Michael Martin Kofler. Sie absolvierte ihr Bachelorstudium mit Auszeichnung und studiert seither im Master. Sie ist mehrfache Erstpreisgewinnerin als Solistin und Kammermusikerin u.a. bei Ars Nova (Triest), Petar Konjovic (Belgrad), Pozarevac (Serbien) und TEMSIG (Ljubljana). Sie erhielt weitere Auszeichnungen in Moskau (2010), München (2016), Guanzghou (2018) sowie einen Spezialpreis für die beste Aufführung von L. Berios *Sequenza* (Severino Gazzelloni, 2018). Als Solistin spielte sie mit der Slowenischen Philharmonie, dem Mendelssohn Chamber Orchestra (Ungarn) sowie als Substitutin bei der Münchener Philharmoniker unter Ken Nagano (2018).

PATRIZIA MESSANA, VIOLA

Patrizia Messina studierte bei Jone Kaliunaite in Saarbrücken und seit 2015 bei William Coleman an der Universität Mozarteum Salzburg. Sie gewann zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben und pflegt künstlerischen Austausch mit namhaften Musikern – dokumentiert u.a. bei SR2 Kulturradio sowie SWR. Sie spielt als Solistin und Kammermusikerin in Europa und Südamerika, tritt als Solobratschistin der Mannheimer Philharmoniker und des Klangforum Schweiz auf und ist Gastmitglied des Mozarteumorchesters, des Sinfonieorchesters Vorarlberg, der Haydn-Philharmonie und der Camerata Bern. Sie ist Stipendiatin der Hermine Klenz- und der Bruno- und Elisabeth Meindl-Stiftung und seit 2013 Trägerin des Deutschlandstipendiums.

FABRIZIO SCILLA, VIOLONCELLO

Fabrizio Scilla wurde 1996 geboren und absolvierte Studien am Conservatorio di Milano bei Graziano Beluffi, welche er mit summa cum laude abschloss. Weiters studierte er bei Walter Stauffer (Cremona) und besuchte zahlreiche Meisterkurse. 2014 erhielt er das Stipendium „Micheli“ für junge Interpreten und war bester Absolvent des Mailänder Konservatoriums. Seit 2016 studiert er bei Enrico Bronzi am Mozarteum. Er arbeitet mit Daniele Gatti, Gianandrea Noseda, Daniele Rustioni, Ennio Morricone zusammen, tritt mit namhaften Orchestern in Österreich und Italien auf und ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe.

WOLFGANG NAVRATIL, TROMPETE

Wolfgang Navratil wurde 1972 in Salzburg geboren und erhielt ersten Unterricht am Salzburger Musikum bei Heinrich Stettner und Harald Sowa. Nach Abschluss einer Lehre als Maurer und einer Büroausbildung begann er ein Studium am Mozarteum bei Fritz Krammer, Josef Eidenberger und Hans Gansch. 1999 erhielt er sein Konzertdiplom mit Auszeichnung sowie den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst. Neben Mitwirkungen als Gast u.a. im Pittsburgh Symphony Orchestra, den Frankfurter Symphonikern und dem Münchener Philharmonikern ist er erster Trompeter beim ORF-Sinfonieorchester Wien und seit September 2004 Solotrompeter des Mozarteum Orchesters. Zahlreiche Tourneen führten ihn über die ganze Welt. Er nahm an Meisterkurse in den USA, Mexiko, Japan und Kasachstan teil.

VORSCHAU

Samstag, 16. März 2019, 17.00 Uhr

Großes Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1

ORCHESTERKONZERT

Sinfonieorchester der Universität Mozarteum

Dirigent: Bruno Weil

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5

Die Fünfte gilt als eine der bekanntesten und meistgespielten Mahler-Sinfonien. Auch außerhalb der Welt der Klassik wurde ein Teil geradezu berühmt: das „Adagietto“ zeigt seine volle Wirkung als Filmmusik in Luchino Viscontis cineastischem Meisterwerk „Tod in Venedig“.

Bruno Weil und das Sinfonieorchester der Universität Mozarteum widmen sich mit diesem Konzert großer Orchesterliteratur. Bald ein Jahrzehnt wurde von Gustav Mahler an dem abendfüllenden Werk gefeilt und (nach-)gearbeitet - und immerhin knapp 100 Mozarteum-Studierende werden auf dem Podium des Großen Studios versammelt sein.

Karten: Euro 20,- / erm. Euro 10,-

erhältlich im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum

Theatergasse 2, Tel: +43 662 873154

E-Mail: tickets@mozarteum.at